

Ornithologische



des

Deutschen

Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaktion von **C. v. Schlehtendal**.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. u. erhalten dafür die Monatschrift postfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Redaktoren Hr. Meldeamt-Vorst. Rohmer in Zeitz erbeten.

Redigiert von
Dr. Carl R. Sennicke
in Gera (Reuß),
Dr. Frenzel,
Professor Dr. O. Taschenberg.

Die Redaktion der Anzeigenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für dieselbe bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direkt zu senden.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

— Nachdruck nur bei vollständiger Quellenangabe gestattet. —

XXIV. Jahrgang.

Dezember 1899.

Nr. 12.

Seine Hoheit Prinz Moriz von Sachsen-Altenburg, Herzog zu Sachsen, hat die ihm angetragene Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt anzunehmen geruht.



Der Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt wird am 6. Januar 1900

fünfundzwanzig Jahre

bestehen. Zur **Feier des Stiftungsfestes** werden die geehrten Vereinsmitglieder hiermit für diesen Tag nach **Merseburg** eingeladen.

Die Festversammlung findet abends 8 Uhr in der **Reichskrone** statt. Es ist folgendes

Program m

vereinbart.

1. Begrüßung der Versammlung und Mitteilung über die Entwicklung und den Stand des Vereins durch den ersten Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn Professor Dr. K. Blasius aus Braunschweig: (Thema vorbehalten).
3. Vortrag des Herrn Hans Freiherrn von Berlepsch aus Cassel: „Einige noch offene Fragen in der palaearktischen Avifauna und deren eventuelle Lösung.“

Nach Beendigung der Vorträge findet ein **gemeinschaftliches Abendessen** (Gedeck 2 Mark) statt. Die Teilnahme an demselben wolle man gefälligst bis zum 2. Januar 1900 bei Herrn Regierungs- und Forstrat von Wangelin anmelden.

Auswärtige Mitglieder finden bequem gelegene Unterkunft in Müllers Hotel, unmittelbar am Bahnhofe.

Das Programm für den 7. Januar wird in der Versammlung mitgeteilt werden.

Der Vorstand.

Neu beigetretene Mitglieder.

III.

1. Behörden und Vereine: Hessischer Tierschutz-Verein in Cassel; Pfälzischer Jagdschutz-Verein in Kaiserlautern; Wisconsin academy of sciences, arts and letters, Madison.
2. Damen: Fräulein W. von Daum, Stiftsdame in Charlottenburg. Frau Marie von Zejschwitz in Gera-Untermhaus.
3. Herren: Hermann Blumhardt, cand. med. in Tübingen; Amtsrichter Fr. Böwing in Schöppenstedt; Dr. med. Brunner, Neumühle bei Cassel; Th. Eigel in Köln a. Rh.; Dr. Franz Fischer, Medizinalrat und Direktor der Großherzogl. Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim; Meinert Hagenfeldt, Bankassierer in Westerland a. Sylt; D. Held, Apothekenassistent in Schwaan in Mecklenburg; Referendar Dr. jur. Henrici in Elbing (Westpr.); W. Kalmus, cand. min. in Quedlinburg; Ernst Ripping, Bürgerschullehrer in Grimma i. S.; Wilhelm Krüger, stud. jur. in Göttingen; M. Liemann, Lehrer in Rhoden

bei Homburg; Pfarrer Ernst Müller in Nauendorf am Petersberg; Redaktion der Zeitschrift „Merthus“ in Hamburg-Ottensen; Gustav Neuhaus, Prokurist in Schöppenstedt; Rudolf Dehley in Gera (Reuß); Dr. Hans Kiegner, prakt. Zahnarzt, Lehrer am Königl. gesundheitlichen Universitäts-Institut in Breslau; Johannes Kost in Naumburg a. S.; Hans Schimmel in Cassel; Dr. med. Schnette, Gera-Untermhaus; Rechtsanwalt Wiemann in Herborn (Nassau); Hermann Wüstner, Bürgerichullehrer in Kirchberg (Sachsen); August Bschäck, Kaufmann in Gera-Böppeln.

Einige Bemerkungen zu dem Bericht über den internationalen ornithologischen Kongreß in Paris

vom 25. bis 29. Juni 1895.

Von Dr. Carl R. Hennicke.

Im Beiheft zu Nr. 8 dieses Jahrganges der Monatschrift druckten wir einen „Aufruf an die Tierschutzvereine von Deutschland und Osterreich-Ungarn“ ab, der den auf dem internationalen ornithologischen Kongreß zu Paris vom 25. bis 29. Juni 1895 angenommenen Entwurf einer internationalen Übereinkunft zum Schutze der der Landwirtschaft nützlichen Vögel enthielt, sowie einige Absätze aus dem Protokoll dieses Kongresses. Schon bei der Wiedergabe dieses Protokolls deuteten wir an, daß sich in den „Aufruf“ insofern ein Irrtum eingeschlichen hatte, als in demselben die Kongresse zu Wien und Budapest auf eine Stufe gestellt wurden mit der Pariser Konferenz. Die ersteren trugen einen rein privaten Charakter, während die internationale Kommission, welche im Juni 1895 in Paris auf Veranlassung der französischen Regierung zusammentrat, eine offizielle war. Sie wurde jedoch lediglich zu dem Zwecke von den verschiedenen Regierungen beschickt, um nach Beratung gemeinsame Vorschläge zu machen und dann diese Vorschläge ihren Regierungen mitzuteilen. Damit war ihr Auftrag erfüllt. Wie aus den §§ 10 bis 14 des Entwurfes deutlich hervorgeht, sollten dann die Regierungen unter sich direkt auf Grund des Entwurfes über Annahme und Ausführung der Pariser Beschlüsse verhandeln. Für diese Unterhandlungen ließ die Konferenz eine Frist von 3 Jahren offen. Diese Frist ist im Sommer 1898 abgelaufen, ohne daß das Übereinkommen in Kraft getreten wäre, und damit hat der Entwurf auch seine Bedeutung verloren. Er ist eben wieder einmal „ad acta“ gelegt worden. Trotz alledem ist er aber nicht ohne Interesse. Ist er doch der erste Entwurf einer internationalen Vogelschutzübereinkunft, der nicht von privater Seite aus, sondern von Seite einer Anzahl von verschiedenen Regierungen dazu delegierter Fachleute beraten und beschlossen worden ist. Eine kurze Besprechung und Darlegung der Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt zu diesem Entwurfe dürfte deshalb auch nicht ganz ungerechtfertigt sein,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Programm 357-359](#)